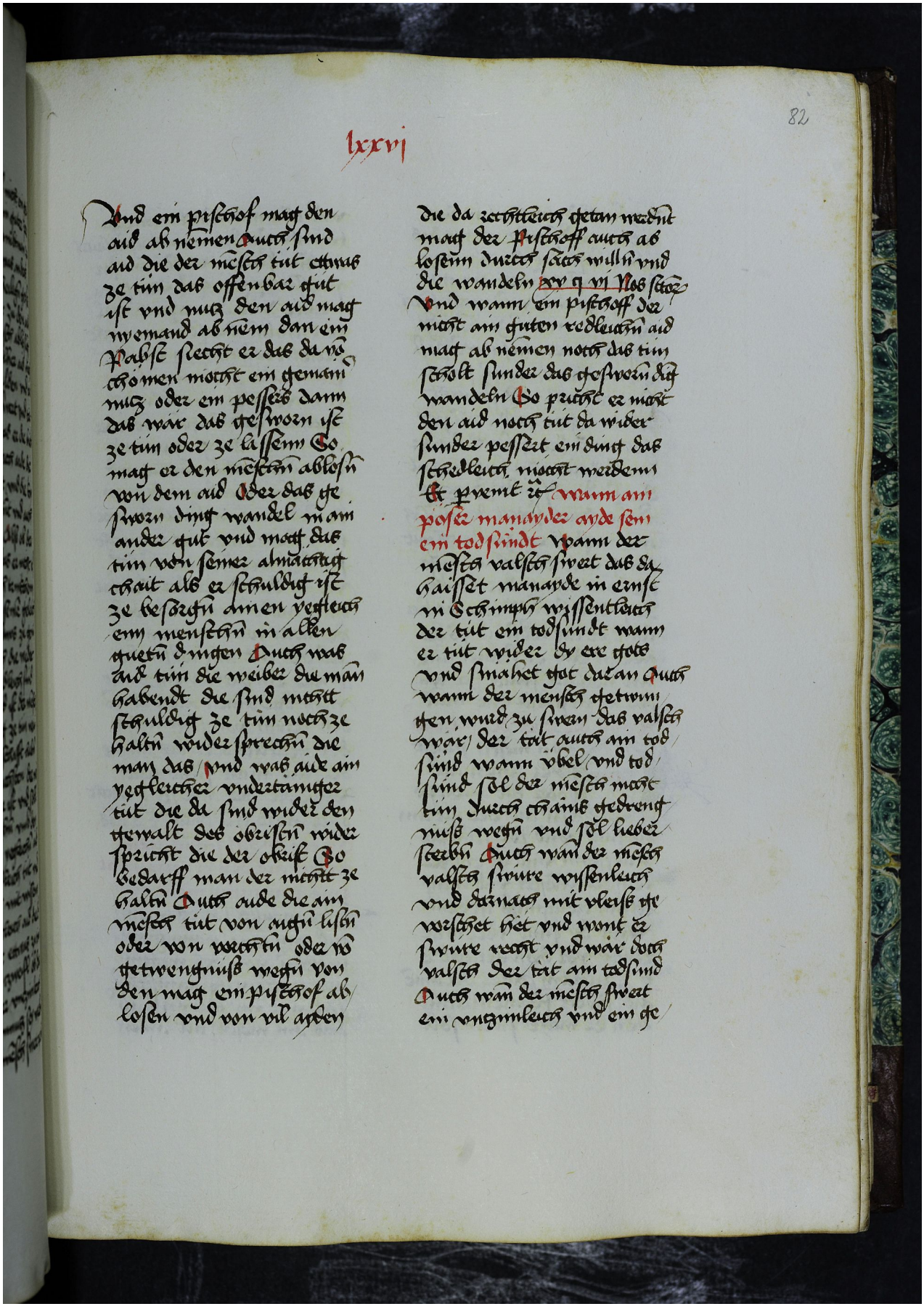
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxvj

82

Vnd ein prieſtroff mag den
aid ab nemen Auch ſind
aid die der meſſen tut etwas
ze tun das offenbar gut
iſt vnd nutz den aid mag
wemand ab nem dan ein
Valſch ſpricht er das da wo
er chomen mocht ein gemain
nutz oder ein peſſerz dann
das wär das geſworn iſt
ze tun oder ze laſſen Co
mag er den meſſen ablosn
von dem aid oder das ge
ſworn ding wandel mit am
ander gut vnd mag das
tun von ſeiner almuſen
chraft als er ſchuldig iſt
ze beſorgn dinen yeglichen
eim menſchen in allen
guetn dingen Auch was
aid tun die weiber die man
haben dt die ſind meiſt
ſchuldig ze tun noch ze
halten wider ſprechn die
man das / vnd was aide ain
yeglicher vndertanger
tut die da ſind wider den
gewalt des obriſtn wider
ſprichet die der oberſt Co
bedarff man der meiſt ze
halten Auch aide die ain
meſſer tut von aufrihtn
oder von verchtn oder wo
getwengnuss wegn von
den mag ein prieſtroff ab
loſen vnd von vil andern
die da zerſtörlich getan werdt
mag der prieſtroff auch ab
losen ain Auch ſeiner willn vnd
die wandeln xv ß vj ₰ ſtoz
Vnd wann ein prieſtroff der
meiſt ain guten redlichn aid
mag ab nemen noch das tun
ſcholt ſunder das geſworn dz
wandeln Co pricht er meiſt
den aid noch tut da wider
ſunder peſſert ein dinch das
ſtrydleich nicht werdens
dt premt ze Wann ain
poſer manayde ayde ſein
ein todſündt Wann der
meiſter valſch ſwert das da
haiſſet manayde in ernſt
vñ Gchimpf wyſſentlich
der tut ein todſündt wann
er tut wider dy ere gots
vnd ſmahet got dar an Auch
wann der menſch getrun
cken wurd zu ſwern das valſch
war / der tot auch an tod
ſünd wann vbel vnd tod
ſünd ſol der meiſter meid
tun Auch chrains gedrengt
muss wegn vnd ſol lieber
ſterbn Auch wan der meiſter
valſch ſwüre wyſſentlich
vnd darnach mit vleiſs ge
wesichet hiet vnd wont er
ſwüre recht vnd wär doch
valſch der tet am todſünd
Auch wan der meiſter ſwert
ein vngrinleich vnd ein ge